

10.000 Flaschen „O‘zapft is“ schhippern nach Japan

Brauerei Allersheim liefert das Bier für das Oktoberfest in der Partnerstadt Tochigi

Allersheim/Reileifzen (rei). Einer von tausenden Containern, die heute und morgen im Hamburger Hafen verladen werden, beinhaltet eine ganz besondere Fracht: 10.000 Halbe-Liter-Flaschen Allersheimer Bier! Sechs Wochen lang werden sie auf den Weltmeeren unterwegs sein, bis sie ihr Ziel in Japan erreicht haben. Und dort wird das „Gold des Weserberglandes“ bereits sehnsüchtig erwartet. Schließlich soll das Allersheimer der Marke „O‘zapft is“ die flüssige Delikatesse auf dem dreitägigen Oktoberfest in Tochigi werden!

Gestern Morgen steht der Lkw mit dem Kühlcontainer auf dem Hof der Brauerei. Noch ist die Transportbox leer, dann

bringt ein Gabelstapler nach und nach die Paletten mit den Bierkisten. Sie müssen noch einmal neu gestapelt werden, damit sie passgenau in den Container gepackt werden können. Das alles geschieht unter den Augen neugieriger Beobachter: Vertreter des Heimat- und Verkehrsvereins Reileifzen sind extra gekommen, um diesem auch für sie besonderen Moment bei-zuwohnen. Denn schließlich sind sie es, die mit ihrer Gastfreundschaft den Grundstein legten für die im letzten Frühjahr offiziell besiegelte Freundschaft mit der 144.000-Einwohner-Stadt Tochigi.

Im Rahmen dieser deutsch-japanischen Freundschaft ha-



Montagmorgen in Allersheim: Der Kühlcontainer mit dem „O‘zapft is“-Bier wird ganz offiziell verabschiedet. Die Japan-Fahne halten Andreas und Friedrich Hoffmeister (HVV Reileifzen), Bernd Stölzle (Brauerei-Geschäftsführer), Rudolf Ley (Technischer Leiter) und Reinhold Müller (HVV-Vorsitzender) in die Kamera. rei



„Probe bestanden“: Die japanische Delegation aus Tochigi war bei ihrer Brauereibesichtigung im letzten Frühjahr so begeistert, dass sie jetzt Allersheimer Bier für ihr Oktoberfest orderte. Archiv

ben hochrangige Vertreter aus Tochigi im Mai 2012 auch die Brauerei Allersheim besucht – und das Bier natürlich auch gekostet. „Probe bestanden“ lautete anschließend das Urteil. Die Herren aus Tochigi hätten am liebsten bereits zum Oktoberfest 2012 in ihrer Heimatstadt Allersheimer Bier kredenzt. Als ihnen die Idee kam, war es für den Seeweg allerdings zu spät – und per Luftfracht wäre es eindeutig zu teuer geworden.

Diesmal aber soll es nun klappen. Für die Brauerei ist die Lieferung ins Land der aufgehenden

Sonne eine Premiere, genau wie die Verladung in einen Kühlcontainer. Schließlich ist das „O‘zapft is“ nicht pasteurisiert, also erhitzt worden, sondern soll im ganz natürlichen Zustand frisch nach Japan kommen.

Komplizierte Fracht

Rudolf Ley, Technischer Leiter der Brauerei, und sein Team hätten allerdings vorher nicht gedacht, wie kompliziert die „Verfrachtung“ ist. Um wirklich

alles richtig zu machen, haben sie sich Unterstützung von der Firma Symotion geholt.

Am Donnerstag legt das Schiff nun im Hamburger Hafen ab. Am 25. September soll es in Japan eintreffen. Und vom 3. bis 5. Oktober wird dann in Tochigi das Oktoberfest gefeiert. Auch diesmal ohne Gäste aus dem Kreis Holzminden. Aber im nächsten Jahr wird eine Abordnung aus Reileifzen dabei sein, das haben sich Reinhold Müller, Friedrich und Andreas Hoffmeister ganz fest vorgenommen.

Armin Möhle 25 Jahre dabei

Delligsen (r). Das Delligser „Urgestein“ Armin Möhle begibt am 1. August sein 25-jähriges Dienstjubiläum in der Volks- und Raiffeisenbank Leinebergland. Nach dreijähriger Ausbildung folgte eine permanente Weiterbildung in seinem Beruf. Seit 1999 leitet der gelernte Bankfachwirt den Marktbereich Delligsen. Hier nutzt er seine

fachliche Kompetenz und Beliebtheit zum Wohle der Mitglieder und Kunden. Möhle ist verheiratet und hat zwei Kinder. Natürlich wohnt er weiterhin in Delligsen. In einer Feierstunde bedankte sich Vorstand Volker Fischer bei dem Jubilar für seine Loyalität und die geleistete Arbeit mit dem Wunsch auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Neue Spielecke bei Schwager

Holzminden (cbg). In der zweiten Etage, der Spielwarenabteilung, im Kaufhaus Schwager ist eine neue Spielecke eröffnet worden. Gefei-ert wurde mit Kinderschminken und Waffeln. Zudem konnte jedes Kind an einem Glücksrad drehen und Straßenmalkreide, Brotdosen oder Seifenblasen gewinnen. Die Idee dazu kam von Ralf Schwager. Die Deko-abteilung mit Stefanie Kuhnt und Birgit Meinders, Leiterin der Spielwarenabteilung, setzten es in einer für kleine Kinder ansprechenden Weise um. Kinder bis sechs Jahre sind in der Spielecke im Spielhaus, im Kriechtunnel oder am Legotisch beschäftigt, während beispielsweise Mama oder Papa im Strandkorb daneben eine Pause machen oder in Ruhe auf der Etage einkaufen. Auch die einjährigen Zwillinge Lena und Tabea aus Boffzen entdeckten mit Freude die neue Spielecke. cbg

Neues Leben mit alten Balken in moderner Halle

Knapp historische Baustoffe übernimmt Gebäude des ehemaligen Baustoffhandels Rahrig

Stadtdoldendorf (nig). Neues Leben mit alten Balken zieht in das Gebäude des ehemaligen Baustoffhandels Rahrig in Stadtdoldendorf ein. Thomas Knapp, der am Deenser Bahnhof mit historischen Baustoffen handelt, hat das Gebäude am Ortseingang von Stadtdoldendorf übernommen.

Nach einigen Umbau- und Installationsarbeiten präsentiert er dort vorwiegend Möbel, die sein Sohn Benjamin Staude aus dem historischen Eichenholz gefertigt hat. In der mo-

dernen Lagerhalle kommen die schweren, teils voluminösen Tische, Betten und Regale richtig schön zur Geltung. „Da sind alles sind Einzelstücke“, betont Thomas Knapp.

Denn das historische Material, das meist aus alten Fachwerkhäusern oder Scheunen stammt, hat immer wieder eine andere Beschaffenheit. Die 350 Quadratmeter Ausstellungsfläche und 800 Quadratmeter große Lagerhalle auf dem 3.000 Quadratmeter großen Gelände in Stadtdoldendorf

sind als Ergänzung zum Hauptsitz am Deenser Bahnhof gedacht. „Dort haben wir 12.000 Quadratmeter, aber es wurde allmählich zu eng“, begründet Thomas Knapp die Erweiterung. Während auf dem Areal zwischen Deensen und Arholzen weiterhin historische Baustoffe für Restaurationsbedarf und zur Weiterverarbeitung, für Altbausanierung und für Neubaulager, richtet sich der neue Standort in Stadtdoldendorf vorwiegend an private Endkunden. Neben den indivi-

duellen Möbelstücken, Unikaten und Bauteilen aus Eichenholz finden sich auch historische Einrichtungs- und Dekorationsstücke, zum Beispiel Utensilien aus einem Kolonialwarenhandel wie Holzfässer und Glasballons.

Täglich vor Ort in Stadtdoldendorf ist Mitarbeiterin Katja Grieser, geöffnet ist dort montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Alle Artikel sind auch im neuen Internet-Shop www.sofortkaufen.de zu finden.



Thomas Knapp in den Ausstellungsräumen, in denen auch diese Möbel aus altem Eichenholz gut zur Geltung kommen. nig